

Projektergebnisblatt

Was haben wir gemacht (Projekthalte)?

- Angebotsentwicklung von berufsbegleitenden Angeboten (Masterstudiengänge und Zertifikatskurse)
- Forschungsnahe Arbeiten zu den Bereichen: Bedarfs-, Potential- und Akzeptanzanalyse, Unternehmensbezogene Prozessanalyse der Bedarfsartikulation, Individuumsbezogene Zeitbudgetstudie, Professionalisierungsbedarf der Studiengangkoordination, Fachspezifische Lehr-/Lernkulturanalyse, Systematisierung und Validierung von Studienmaterialien und elektronischen Prüfungen
- (Konzept)Entwicklungen und Umsetzungen zu den Themen: Weiterbildung für interne und externe Lehrende und Entwicklerinnen sowie Entwickler, Evaluation und Qualitätssicherung, Kooperationsmanagement, Dozierendengewinnung, Beratung und Anrechnung sowie Vertrieb und Dienstleistungsmanagement)

Welchen Beitrag haben wir zu den Wettbewerbszielen geleistet?

- Schaffung eines größeren Angebots an wissenschaftlicher Weiterbildung
- Forschungserkenntnisse und deren Dissemination (u.a. Vorträge, Artikel, Sammelbände)
- Vernetzung zwischen Hochschulen und Akteurinnen und Akteuren aus der Wirtschaft, der Bildung und der Politik
- Öffnung der Hochschulen durch Anerkennung und Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kenntnisse

Was sind unsere Projektergebnisse (z. B. Angebote, Strukturen, Kooperationen etc.)?

- zehn berufsbegleitende weiterbildende Masterstudiengänge
- 14 berufsbegleitende Zertifikatskurse auf Hochschulniveau
- je ein Fachkuratorium pro Angebot
- Weiterbildungsbeirat
- Qualifizierungsangebote (Zertifikatskurs, Modulwerkstatt, Train-the-Trainer) für (zukünftiges) Personal in der wissenschaftlichen Weiterbildung
- Handreichungen und „graue Literatur“ zur Angebotsgestaltung
- Vier Sammelbände:
 - o Seitter, W./Schemmann, M./Vossebein, U. (Hrsg.): Zielgruppen in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Empirische Studien zu Bedarf, Potential und Akzeptanz. VS Verlag: Wiesbaden
 - o Spenner, K/Sturm, N. (Hrsg): Wissenschaftliche Weiterbildung und Organisationsentwicklung. VS Verlag: Wiesbaden (im Erscheinen)
 - o Seitter, W.; Friese, M.; Robinson, P. (Hrsg.): Wissenschaftliche Weiterbildung zwischen Entwicklung und Implementierung. VS Verlag: Wiesbaden (im Erscheinen)

Auf einen Blick:

Projekttitle:

WM³ Weiterbildung Mittelhessen

Beteiligte:

Philipps-Universität Marburg
Justus-Liebig-Universität Gießen
Technische Hochschule Mittelhessen

Laufzeit:

01.10.2011 - 30.09.2017

Projektwebsite:

www.wmhoch3.de

Kontakt:

zinkf@staff.uni-marburg.de

nadine.schoenwolf@admin.uni-giessen.de

martha.cremerbach@zdh.thm.de



- Seitter, W.; Friese, M.; Robinson, P. (Hrsg.): Wissenschaftliche Weiterbildung zwischen Implementierung und Optimierung. VS Verlag: Wiesbaden (im Erscheinen)

Wie stellt sich die wissenschaftliche Weiterbildung an der Hochschule nun dar?

- größeres Portfolio in der wissenschaftlichen Weiterbildung
- an wissenschaftliche Weiterbildung angepasste Prozesse und Strukturen
- deutlichere organisatorische Verankerung der wissenschaftlichen Weiterbildung in den Hochschulstrukturen
- gestiegene Relevanz der wissenschaftlichen Weiterbildung an den Hochschulen
- stärkere Wahrnehmung der wissenschaftlichen Weiterbildung als hochschulische Aufgabe
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Hochschule als Anbieterin wissenschaftlicher Weiterbildung durch u.a. Einbindung externer Stakeholder (z.B. durch Interviews, Fachkuratorien und Weiterbildungsbeirat)

Welche Aufgaben liegen noch vor uns für eine nachhaltige Implementation (wissenschaftliche und strukturelle Herausforderungen)?

- Klärung finanzieller Aspekte (Vollkostenkalkulationen, bundesweite Vergleichbarkeit der Finanzkalkulationen, Verhinderung von innerdeutscher Wettbewerbsverzerrung)
- Verbesserung personalrechtlicher Fragen (Anstellungsverhältnisse für Studiengangkoordinationen)
- Motivationsförderliche Anreizstrukturen für Lehrende
- Klärung rechtlicher Rahmenbedingungen

Ohne den Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ wäre die wissenschaftliche Weiterbildung...

...nicht so sehr in den Fokus der Hochschulen gerückt. Die dezidierte Unterstützung durch kompetentes Projektpersonal bei der Planung und Entwicklung von weiterbildenden Angeboten hat immens zum Gelingen beigetragen. Die begleitenden forschungsnahen Arbeiten konnten wichtige Erkenntnisse generieren, die das neue Geschäftsfeld für wissenschaftliche Weiterbildung transparenter machen und so zur weiteren Implementierung der dritten Säule in Hochschulen beitragen.